

3.1. Beratung des Haushalts 2015, Fachdienst Schule und Sport, Produkte Schulen

Herr Scharwächter weist darauf hin, dass der Haushalt 2015 keine großartigen Veränderungen gegenüber dem Haushalt 2014 aufweist. Des Weiteren teilt Herr Scharwächter mit, dass die Erneuerung des Hallendachs der Sporthalle des Bergstadt-Gymnasiums eine wesentliche Maßnahme darstellen wird. Außerdem seien die Umsetzungen von Inklusionsmaßnahmen, welche durch die dafür gebildete Arbeitsgruppe geplant werden, zu erwarten.

Der Vorsitzende des Schul- und Sportausschusses fragt, ob seitens des Ausschusses Änderungswünsche bestehen oder Diskussionsbedarf bei den Produkten der Schulen gegeben ist. Dies ist nicht der Fall.

Ratsherr Voß bittet um Abstimmung über die Produkte der Schulen mit Ausnahme des Zeppelin-Gymnasiums, somit über die Seiten 338 bis 347 sowie die Seiten 351 bis 365 des Verwaltungsentwurfes des Haushalts 2015 einschließlich der vorliegenden Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

3.2. Beratung des Haushalts 2015, Fachdienst Volkshochschule

Ratsherr Voß verweist auf die versandte Änderungsliste der Volkshochschule mit den entsprechenden Erläuterungen.

Herr Noetzelin bemängelt, dass die Ansätze, die Ziele und Kennzahlen der VHS sowie die entstehenden Abweichungen nicht im laufenden Haushaltsjahr diskutiert werden. Er regt an, einen Zwischenbericht der Volkshochschule Mitte 2015 im Schul- und Sportausschuss vorzulegen. So kann das Ergebnis transparent dargestellt und diskutiert werden. Ratsherr Voß sagt dies zu.

Herr Scharwächter informiert den Schul- und Sportausschuss, dass die Volkshochschule beabsichtigt, einen zusätzlichen Arbeitsplatz zur Veranstaltungsunterstützung einzurichten. Der Arbeitsumfang soll 19,25 Stunden/Woche betragen. Diese Stelle wird zu 75 % vom Jobcenter über einen Zeitraum von 2 Jahren bezuschusst. Die verbleibenden 25% Eigenanteil werden aus vorhandenen Haushaltsmitteln des Fachdienstes Volkshochschule gedeckt und betragen rund 4.575 €.

Ratsherr Voß dankt für diese Information und bittet nun um Abstimmung über die Produkte der Volkshochschule, Seiten 370 bis 374 des Verwaltungsentwurfes des Haushalts 2015 einschließlich der vorliegenden Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

3.3. Beratung des Haushalts 2015, Fachdienst Musikschule

Herr Schulte-Huermann präsentiert per Powerpoint die Entwicklung der Schülerbelegungszahlen der Jahre 2004 – 2013. Im Jahre 2011 ist danach ein Höchststand der Schüler zu verzeichnen. Seit 2012 gehen die Schülerzahlen stetig zurück. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Schulte-Huermann berichtet weiterhin über die beabsichtigte Umbenennung einer Kennzahl/eines Indikators beim Produkt Musikschule. Bislang wurde als Indikator unter der Nr. 1 die Schülerzahl zum Stand 01.09. des jeweiligen Jahres verwendet. Dieser Stichtag spiegelt jedoch nicht die tatsächlichen dauerhaften Schülerzahlen der Musikschule wider. Daher soll im Haushalt 2015 dieser Indikator umbenannt werden, und zwar in „durchschnittliche monatliche Belegung im Kalenderjahr“. Herr Schulte-Huermann bittet, diese Umbenennung im Schul- und Sportausschuss zu beschließen. Ratsherr Voß stellt dies zur Abstimmung. Die Umbenennung wird einstimmig angenommen.

Ratsherr Breucker fragt Herrn Schulte-Huermann, wie sich die Gesamtschülerzahlen entwickeln. Diese Zahlen liegen Herrn Schulte-Huermann derzeit nicht vor. Auf Anregung von Ratsherrn Voß wird die Gesamtschülerzahlenentwicklung dann ebenfalls im Zwischenbericht zum Haushalt aktuell aufgeführt.

Herr Noetzlin weist auch an dieser Stelle auf die Bedeutung des angestrebten Zwischenberichts hin. In diesem Zusammenhang könne dann ebenfalls die Personalkostenentwicklung erörtert werden.

Ratsherr Adam gibt zu bedenken, dass durch eine geringere Schülerzahl selbstverständlich auch weniger Einnahmen entstehen.

Ratsherr Voß bittet den Schul- und Sportausschuss um Abstimmung über das Produkt der Musikschule, Seiten 375 bis 377 des Verwaltungsentwurfs des Haushalts 2015.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

3.4. Beratung des Haushalts 2015, Fachdienst Schule und Sport, Produkte Sport

Ratsherr Voß verweist auf die versandten Unterlagen und fragt an, ob hierzu Wortmeldungen vorliegen.

Ratsherr Meyer bezieht sich auf die in der Änderungsliste aufgeführte Position „Kostenerstattung Unterhaltung Sportgebäude“. Er merkt an, dass das Ausscheiden der Platzwartin am Sportplatz Honsel eigentlich erst 2017 geplant war und somit die Maßnahme im Haushaltssicherungskonzept auch erst für 2017 vorgesehen ist.

Herr Gelhausen erläutert dazu, dass die dortige Platzwartin nunmehr zu einem früheren Zeitpunkt in den Ruhestand geht. Die Personalkosten werden nach Rücksprache mit dem Fachdienst Finanzen entsprechend angepasst.

Ratsherr Wülfrath bittet um Erläuterung der Position „Kostenerstattung Unterhaltung Sportgebäude“. Hier fehle ihm die Transparenz und er regt an, für die Zukunft ein Konzept zu diesem Thema zu erstellen. Ratsherr Wülfrath fragt weiterhin, wie die Zahlen ermittelt wurden, zum Beispiel auch im Verhältnis zu den Zahlungen an TuRa Brügge. Ratsherr Wülfrath stellt den Antrag, die Beträge für die Folgejahre auf „Null“ zu setzen.

Herr Gelhausen führt aus, dass es sich bei der erstgenannten Position um die Kostenerstattung an die Vereine für die Unterhaltung der stadteigenen Sportgebäude Dickenberg und Honsel handelt. Bei dem Sportgebäude Brügge handelt es sich um ein vereinseigenes Gebäude.

Ratsherr Voß entgegnet auf den Antrag des Ratsherrn Wülfrath, dass diese Beträge nur prognostisch eingetragen wurden und nach Vorliegen eines Gesamtkonzepts angepasst werden und schlägt daher vor, die Beträge für die Folgejahre zunächst in der vorgesehenen Höhe stehen zu lassen. Dieses wird im Schul- und Sportausschuss einvernehmlich angenommen.

Des Weiteren stellt Ratsherr Wülfrath den Antrag, die Position „Entschädigung Aufsicht für Veranstaltungen“ in Höhe von 1.500 € ersatzlos zu streichen.

Ratsherr Thielicke merkt an, dass dieses Thema auch in der SPD kontrovers diskutiert wurde.

Ratsherr Voß bittet um Abstimmung über den Antrag von Ratsherrn Wülfrath.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	5

Somit wird diese Position aus der Änderungsliste gestrichen.

Anschließend bittet Herr Voß um Abstimmung über die Produkte des Sports, Seiten 452 bis 456 des Verwaltungsentwurfs des Haushalts 2015 einschließlich der vorliegenden Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**4. Berichtswesen;
hier: Aufgaben und Funktion der Brandschutz- und Gebäudesicherheitsbeauftragten (Mündlicher Bericht)**

Frau Göttgens, Brandschutz- und Gebäudesicherheitsbeauftragte bei der Zentralen Gebäudewirtschaft, stellt per Powerpoint-Präsentation den Aufgabenbereich „Sicherheit und Brandschutz an städtischen Gebäuden“ dar und erläutert die Schnittstellen zu den Objektmanagern, Hausinspektoren, der Bauaufsicht sowie auch den Schulleitungen.

Ratsherr Voß bedankt sich für den Überblick und fragt, ob es seitens des Ausschusses Nachfragen gibt.

Ratsherr Stach fragt, ob auch in den jeweiligen öffentlichen Gebäuden ein Sicherheitsbeauftragter vor Ort vorhanden ist oder nur eine zentrale Anlaufsstelle bei der ZGW gegeben sei. Frau Göttgens antwortet darauf, dass die Schulen jeweils einen Sicherheitsbeauftragten bestimmen haben, welcher aus der Lehrerschaft stammt. Die Mängelmeldung an die ZGW erfolgt in der Regel durch die dortigen Hausinspektoren.

Ratsherr Adam erläutert, dass am Geschwister-Scholl-Gymnasium eine Prüfung durch das Land NRW und auch über die Stadt erfolgt ist. Er bittet um Darstellung der jeweiligen Zuständigkeiten. Frau Göttgens erklärt daraufhin, dass die Prüfung durch die BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH direkt mit der Schulleitung abgestimmt wird und unabhängig von der städtischen Prüfung erfolgt. Bei der städtischen Prüfung durch die ZGW werden die Gebäude auf eventuelle Gebäudesicherheits- und Brandschutzmängel überprüft. Die Prüfung der BAD stellt u. a. eher auf die Arbeitssicherheit ab.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

**5. Berichtswesen;
hier: Sachstand Sportheim Wehberg (Mündlicher Bericht)**

Herr Gelhausen schildert die Schadenssituation im städtischen Gebäude „Jugendraum Wehberg“. Diese Bauschäden resultieren bereits aus dem ursprünglichen Bau des Jugendraumes. Eine Nutzung ist derzeit ausgeschlossen.

Ratsherr Wülfrath fragt an, warum diese Schäden nicht erkannt wurden, als die Stadt das Gebäude seinerzeit übernommen hat.

Herr Gelhausen antwortet dazu, dass damals das Gebäude von Fachleuten begutachtet wurde, jedoch der Schaden noch nicht erkannt werden konnte. Erst in diesem Jahr ist die Feuchtigkeitsproblematik aufgetreten.

Herr Gelhausen berichtet weiter, dass in Gesprächen der Verwaltung mit dem Verein SC Lüdenscheid e. V. einvernehmlich eine optimale Lösung gefunden wurde. Es ist beabsichtigt, das Gebäude „eigentümergeleich“ dem Verein zu überlassen. Der entsprechende Vertrag liegt bereits vor und wird in den nächsten Tagen von beiden Vertragsparteien unterzeichnet.

Herr Noetzlin fragt an, wie die Bezeichnung „eigentümergeleich“ zu verstehen ist.

Herr Scharwächter antwortet, dass der SC Lüdenscheid e. V. alle Rechte und Pflichten analog eines Eigentümers übernimmt. Im Gegenzug erhebt die Stadt keinen Mietzins. Herr Scharwächter erläutert weiter, dass dieses Vertragsmodell bereits bei diversen Kindertagesstätten angewandt wird.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Bekanntgabe "Sitzungstermine des Schul- und Sportausschusses 2015"

Frau Kotziers teilt mit, dass dem Protokoll dieser Sitzung die voraussichtlichen Termine für die Sitzungen des Schul- und Sportausschusses im Jahr 2015 beigefügt werden.

6.1.2. Bekanntgabe "Übernachtungen in Turnhallen"

Herr Gelhausen teilt mit, dass derzeit noch Gespräche mit den zuständigen Stellen geführt werden. Weiteres wird dann in der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 02.12.2014 bekanntgegeben.

6.1.3. Bekanntgabe "Sportplatzbelegungen"

Herr Scharwächter schildert, dass es bedingt durch die Vielzahl der gemeldeten Kinder- und Jugendmannschaften zu Engpässen bei der Belegung der Sportplätze kommt. Er erklärt, dass trotz intensiver Bemühungen der Verwaltung keine andere Belegung in dieser Saison möglich ist. Dies sei letztlich auch das Ergebnis eines kürzlich geführten Gesprächs mit Vertretern des SV Hellas und des LTV '91 bezüglich der Belegung des Sportplatzes Honsel gewesen.

6.2. Beantwortung von Anfragen

6.2.1. Beantwortung der Anfrage von Herrn Wagener "Kultur- und Bildungspolitische Ziele des IHK"

Herr Scharwächter erläutert dem Ausschuss die Anfrage von Herrn Wagener und führt aus, dass die Schulsozialarbeit aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets bis Ende 2015 weitergeführt wird. Weiter merkt Herr Scharwächter an, dass die Schulsozialarbeiter natürlich die Schulen im Rahmen der gesetzlichen Bedingungen bei den entsprechenden Antrags- und Folgeverfahren unterstützend begleiten können.

Herr Scharwächter bedauert, dass aufgrund der derzeitigen Haushaltslage keine Möglichkeit besteht, die Schulen bei der Finanzierung von Eintrittsgeldern zu unterstützen.

Die Anfrage von Herrn Wagener ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

6.2.2. Beantwortung der Anfrage von Herrn Wagener "Koordination der Termine von Berufspraktika"

Frau Kotziers erläutert hierzu, dass diese Anfrage in einer Besprechung mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen thematisiert wurde. Hier wurde festgehalten, dass die Schulleitungen beim nächsten Treffen im Februar 2015 die Termine für das Schuljahr 2015/16 gemeinsam koordinieren. Im Vorfeld werden die Schulen bereits Kontakt mit den Praktikumsbetrieben aufnehmen, um auch dort frühzeitig die Termine abzustimmen.

6.2.3. Beantwortung der Frage der DJK Eintracht 1920 e. V. aus der öffentlichen Fragestunde "Splitter im Hallenboden der Turnhalle Buckesfeld"

Herr Gelhausen berichtet, dass der Parkettboden in der Turnhalle Buckesfeld nach der ersten Prüfung sportfunktionstechnisch völlig in Ordnung ist und keine einzelnen auffälligen Bruchstellen zu erkennen waren. Auch den Vereinen und den anderen Sportlern sind keine Bruchstellen aufgefallen. Vielmehr handelt sich um eine altersbedingte Abnutzung des Bodens. Eine komplette Sanierung des Bodenbelages würde vermutlich rd. 100.000,00 € kosten.

Da nur der anfragende Verein, bedingt durch Barfuß-Sportarten wie Tanz/Gymnastik, Probleme mit dem Bodenbelag der Turnhalle Buckesfeld hat, wird die Verwaltung nun versuchen, der DJK Trainingsmöglichkeiten in der nebenan liegenden Turnhalle der Richard-Schirrmann-Realschule zur Verfügung zu stellen.

6.3. Anfragen

Keine.

6.3.1. Schriftliche Anfrage von Herrn Stach "Granulat der Kunstrasenplätze in Lüdenscheid"

Die Anfrage von Herrn Andreas Stach ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Gelhausen führt dazu aus, dass in den letzten Jahren sechs Tennenplätze durch verschiedene Fachfirmen zu Kunstrasenplätzen umgewandelt wurden. Die Umwandlungen sind durch mehrere Fachfirmen durchgeführt worden, u. a. hat auch die Firma Desso den Kunstrasen und die Verfüllungen (Granulate und Sand) geliefert. Es handelt sich hierbei um den Sportplatz Wehberg/LüWo Arena. Herr Gelhausen gibt weiter an, dass für alle gebauten Plätze die nötigen Prüfgutachten der verwandten Materialien (Sand, Gummi und Kunstrasen) vorliegen.

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen von vier Jahren bei Neubau und zwei Jahren bei Nacharbeiten. Weitere Zertifikate oder andere Gewährleistungen, die auch nach Ablauf der gesetzlichen Fristen greifen, sind nicht vorhanden.

gez. Jens Voß

Vorsitzender

gez. Anke Keller

Schriftführerin